

Kennen Sie den Trick ?



Reparatur von PUR-vergüteten PVC-Oberflächen

Bei elastischen Bodenbelägen gibt es derzeit die Entwicklung, die Belagsoberflächen werkseitig mit PUR (Polyurethan) zu vergüten. PVC-Bodenbeläge mit einer PUR-Oberflächenvergütung haben den Vorteil, dass eine Einpflege nach der Verlegung nicht mehr notwendig ist. Darüber hinaus wird die Unterhaltsreinigung deutlich erleichtert und kostensparender. Mittlerweile ist der Anwendungsbereich auch auf Linoleum ausgedehnt worden. Grund ist der allgemeine Kostendruck beim Neubau und in der Renovierung sowie die deutlichen Vorteile bei der Reinigung PUR-vergüteter Bodenbeläge.

Problem: Bisher konnten kleine Beschädigungen bei Linoleum, wie kleine Löcher, relativ einfach und fast unsichtbar repariert werden. Dazu wurde Sekundenkleber in das Loch gefüllt, Belagsmehl aus der Linoleum-Oberfläche hergestellt und darauf gestreut, festgedrückt, der Überschuss mit einem Viertelmondmesser abgenommen und mit Schleifpapier abgeschliffen. Zu guter Letzt wurde die Reparaturstelle noch eingepflegt und war danach kaum noch sichtbar (der Fussboden-Fuchs berichtete).

Doch was tut man nun bei der „neuen Generation“ von Bodenbelägen, wenn Beschädigungen in der PUR-Oberfläche durch unsachgemäßen Gebrauch auf der Belagsoberfläche entstanden sind?

Ein Loch lässt sich zwar wie zuvor beschrieben auffüllen, jedoch die werkseitig aufgebraachte PUR-Vergütung kann im Objekt nicht

mehr ersetzt werden. Herkömmliche Einpflegemittel/Beschichtungen und auch verschiedene im Markt erhältliche PUR-Lacke sind im Glanzgrad deutlich anders, als die werkseitige PUR-Oberfläche des Bodenbelages. Somit ist das Loch nach der Reparatur



Das Reparatur-Verfahren wurde an dem Linoleum-Belag Marmorette PUR von Armstrong DLW vorgeführt: Am Anfang steht die Beschädigung des Belages (1.). Es folgt das Flachdrücken der Kanten der Schadstelle (2.). Das vorher gemischte Wachs wird eingebracht (3.). Die reparierte und lackierte Schadstelle (4.) ist fast unsichtbar.

geschlossen werden, die Schadstelle ist nach dem nachträglichen Lackauftrag noch deutlich sichtbar.

Reparaturset mit Hartwachs

Im Parkettbereich gibt es seit Jahren Reparatursets, um kleinere Schadstellen auf Parkett auszubessern. Nach mehreren Versuchen von Armstrong DLW mit einem Reparaturset von Heinrich König aus Niederdorfelden zeigte sich, dass diese Reparaturmöglichkeiten auch bei den Linoleum- und Kunststoffbelägen von Armstrong DLW anwendbar sind. Dieses Reparaturset besteht aus Hartwachs in verschiedenen Farben, einem speziellen Schmelzer, einem Spezial-Hobel, Schleifvlies und einem Sprühlack, der in unterschiedlichen Glanzgraden erhältlich ist.

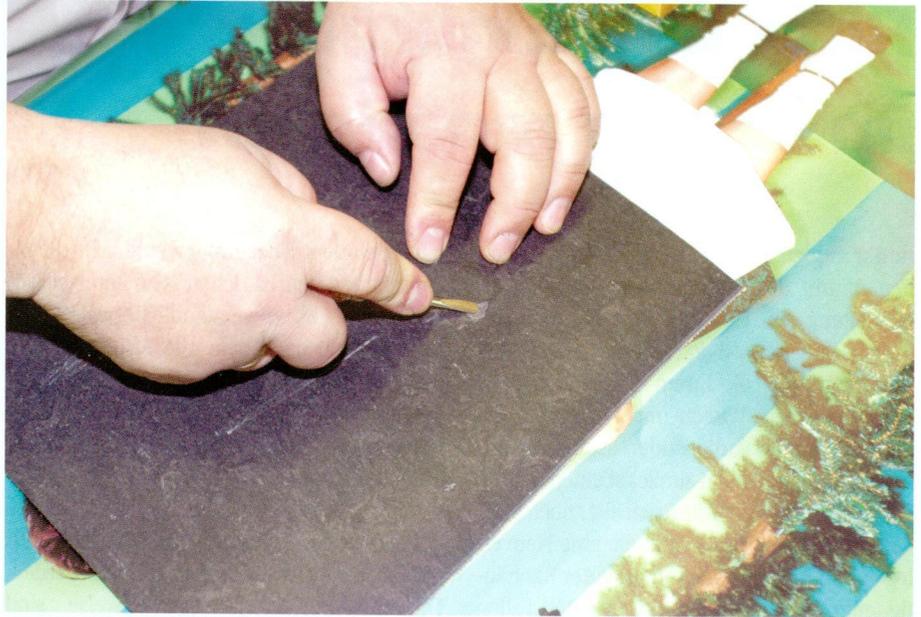
- **1. Schritt:** Die Schadstelle im Bodenbelag wird zunächst gesäubert und die Kanten der Schadstelle mit einem speziellen Werkzeug flachgedrückt.
- **2. Schritt:** Hierbei muss man etwas Farbgefühl mitbringen. Aus dem Hartwachs, das in unterschiedlichen Farben in diesem Reparaturset enthalten ist, wird nun die Farbe des Bodenbelages zusammengestellt. Das Wachs wird in Verbindung mit dem Schmelzer flüssig gemacht und passend zur Bodenbelagsfarbe gemischt.
- **3. Schritt:** Das heiße, flüssige Wachs in die Schadstelle des Bodenbelages im Überschuss einbringen.

• **4. Schritt:** Nach dem Erkalten, was nur wenige Sekunden dauert, wird das Wachs mit dem Spezial-Hobel bündig zur Belagsoberfläche abgetragen.

• **5. Schritt:** Danach erfolgt noch ein Feinschliff mit einem Schleifvlies und die Schadstelle ist bereit zum Lackieren.

Bei Bodenbelägen mit Holzmaserung kann diese mit einem Retuschierstift vor der Lackierung nachgezogen werden. Die Lackierung der Schadstelle erfolgt mit einem speziellen Lack, der ansatzlos aufgesprüht werden kann. Der Lack ist in unterschiedliche Glanzgrade unterteilt, so dass jeder Bodenbelag von Armstrong DLW praktisch „unsichtbar“ nachlackiert werden kann.

Wenn lediglich kleine Kratzer, durch unvorsichtiges Möbelrücken o.ä. in der PUR-Belagsoberfläche vorliegen, reicht meist ein Anschleifen mit dem Schleifvlies und nachfolgendes Überlackieren mit Lack im entsprechenden Glanzgrad aus, um diese Art von Schadstellen zu beseitigen.



Die Kanten der Schadstelle werden mit einem Werkzeug egalisiert.

Somit gibt es – entgegen vieler Meinungen und Aussagen – eine sehr gute Lösung, neben der ganzflächigen Sanierung, PUR-vergütete Bodenbeläge von Armstrong DLW auch lokal zu reparieren.

Der Fussboden-Fuchs wurde unterstützt von Volker Weismann, Leiter der Anwendungstechnik bei Armstrong DLW. Bezugsquelle Reparaturset: Heinrich König & Co. KG, www.Heinrich-Koenig.de



Das angemischte Wachs wird mit einem Schmelzer erhitzt und in die Schadstelle eingefüllt.



Das überstehende Wachs wird mit einem Spezial-Hobel bündig zur Belagsoberfläche abgestoßen.